

„Ein Stück Paradies geschaffen“

HEMSBACH. Das Wetter passte und auch die Kinder hielten tapfer durch – bei der Einweihung des Kastanienkindergartens in der Gartenstraße am Samstag lief alles nach Plan, ganz so, wie man das von den Bauarbeiten gewohnt war. Nach gut einem Jahr Bauzeit konnte der Neubau im Dezember 2013 übergeben werden.

33 Firmen waren daran beteiligt. Ämter, Behörden, Bauherren – gut 200 Personen wollten nur das Beste für den Kindergarten. „Normalerweise verderben viele Köche den Brei, doch hier ist alles bekömmlich geworden“, brachte es Architekt Veit C. Hunsicker bei seiner Rede auf den Punkt. Und auch Bürgermeister Jürgen Kirchner befand: „Das Gebäude ist wirklich vorzeigbar geworden. Es ist ein Kindergarten zum Wohlfühlen.“ Und weiter: Kinder hätten ein Recht, dass ihnen in der Kindheit viel Gutes widerfahren würde. Hier habe man die Voraussetzung geschaffen, um sie sicher durch diese Zeit zu bringen.

Kirchner dankte unter anderem seinem Vorgänger Volker Pauli, der den Neubau damals schon auf den Weg gebracht habe. Und auch Pfarrerin Monika Lehmann-Etzel Müller, die für die evangelische Kirche als Mieter sprach, lobte das Zusammenspiel zwischen Pauli und Kirchner. Sie beide hätten gemeinsam mit den beteiligten Rathausmitarbeitern und dem Architekten ein „Stück Paradies geschaffen“. Die Pfarrerin gab aber auch zu verstehen, dass die Kindergartenarbeit für die Erzieherinnen durchaus auch ein „Acker der Mühsal“ sein könne. „Denn Kinder machen, wie wir alle wissen, auch jede Arbeit. Hier kön-



Lange wurde auf diesen Moment gewartet: Am Samstag wurde der Hemsbacher Kastanienkindergarten in der Gartenstraße eingeweiht

BILD: GUTSCHALK

Weinheimer Nachrichten - 31.03.2014

nen sich auch die Erzieherinnen wohlfühlen.“ Monika Lehmann-Etzel Müller brachte mit einem Gebet Gottes Segen in das Haus.

Zuvor nahm Kindergartenleiterin Andrea Gräber-Spoer Kinder und geladene Gäste mit auf eine kleine Zeitreise. Sie erinnerte sich daran, wie sie 1996 die Leitung des Kindergartens übernahm. „Damals gab es zwei Gruppen mit 25 Kindern und vier Erzieherinnen.“ Im Jahr 2000 konnte die dritte Gruppe eröffnet werden. Heute finden 87 Kinder – darunter zwei Gruppen mit unter dreijährigen Kindern ihren Platz in der ehemaligen Kinderschule. 15 Erzieherinnen seien heute hier beschäftigt. Als sie 2006 Architekt Veit

C. Hunsicker eine E-Mail schrieb, und ihn darin fragte, ob er sich die Planung für einen Umbau vorstellen könne, „konnte ich wirklich nicht ahnen, was daraus einmal werden sollte.“ Aus einem kleinen geplanten Umbau sei ein großer Neubau geworden. Gräber-Spoer erinnerte aber auch an die Übergangszeit.

Ab April 2012 musste man im Pavillon improvisieren. Jetzt seien alle froh, dass diese Zeit endgültig vorbei ist. Architekt Hunsicker würde sie für seine Arbeit gerne einen Oscar verleihen – wenn diese nicht alle schon vergeben wären. Zumindest kleine goldene Pralinen gab es dann doch noch für den Hemsbacher und die vielen anderen, die mitgeholfen

haben, dass sich Ole, Kay, Antonia, Mattis, Leo und wie sie alle heißen, hier wohlfühlen können. Obendrauf gab es am Samstag übrigens noch eine Einweihungsspende der beteiligten BEKA Holzwerk AG aus Hepenheim. Stefan Held von der Geschäftsführung hatte einen Scheckscheck in Höhe von 1250 Euro mitgebracht. Gemeinsam wurde anschließend noch der Kastanienbaum im Freigelände von den Kindern „angegossen“. Der könne jetzt blühen, wachsen und werde den Kindern sicherlich in einigen Jahren jede Menge Schatten spenden. MC

● Tag der offenen Tür im Kastanienkindergarten am Samstag, 12. Juli.